



BURG HORNBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Landkreis Calw](#) | [Altensteig, OT Hornberg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg aus dem 12. Jahrhundert.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°37'03.5" N, 8°34'44.5" E](#)
Höhe: 613 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Wenige Parkmöglichkeiten am Abzweig zur Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Nur Außenbesichtigung möglich.



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

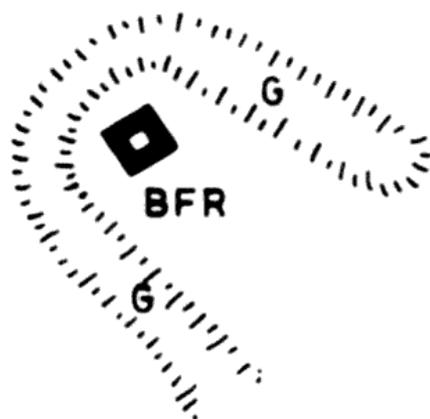
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Das Gebiet zwischen Enz und Nagold - die sogenannte Enz-Nagold-Platte - wurde relativ spät besiedelt. Die "Waldhufendörfer", unter ihnen auch Hornberg, entstanden erst im 11. und 12. Jahrhundert n. Chr. Siedlungsträger waren vor allem die Grafen von Calw. Die Herren von Fautsberg, Besitzer der "Vogtsburg" im Tal der Kleinen Enz und wahrscheinlich zunächst Lehensleute der Calwer Grafen, erbauten im 13. Jahrhundert auf dem Sporn zwischen Köllbach- und Zwerchbachtal die Burg Hornberg. Im Jahr 1252 wird erstmals ein Herr Heinrich von Hornberg urkundlich erwähnt. Das Geschlecht der Hornberger konnte sich allerdings nicht lange behaupten. Schon im 14. Jahrhundert mussten sie ihre Herrschaft stückweise an die Markgrafen von Baden und die Grafen von Württemberg verkaufen. 1399 starb der letzte Hornberger, kinderlos, und die Württemberger und Badener teilten sich fortan den Besitz. 1548 soll sich der schwäbische Reformator als angeblicher Burgvogt auf Burg Hornberg vor den Kaiserlichen verborgen haben. Später verfiel die Burg zur Ruine. Als im Jahre 1603 der badische Anteil ebenso wie die Stadt Altensteig endgültig an das Haus Württemberg verkauft wurde, war die Burg Hornberg bereits seit längerer Zeit eine Ruine. Erhalten blieben nur die Umfassungsmauern des im staufischen Stil erbauten, viereckigen Bergfrieds.

Die "Renaissance" der Burg beginnt im Jahr 1958. Das Internationale Forum Burg Liebenzell unter seinem damaligen Leiter, G. A. Gedat, baut unter sehr schwierigen Bedingungen zunächst den Bergfried als Stätte für die deutsch-französische Jugendbegegnung aus. Französische Pioniere und Bundeswehr beteiligten sich am Ausbau der Zufahrtsstraße. 1971 geht die Burg in das Eigentum des Landes Baden-Württemberg über und wird von der Landesforstverwaltung als Waldschulheim eingerichtet.

Quelle: Text zur Verfügung gestellt von Christoph Vogt (Landratsamt Calw, Abt. 52 Forstbetrieb, Außenstelle Altensteig, mit Waldschulheim Burg Hornberg), 2005.

Literatur

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.11.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.11.2018 [CR]

IMPRESSUM

© 2018

